

Auftaktveranstaltung der Lokalen Partnerschaften am 21.11.2018

Ergebnisprotokoll

1. Begrüßung

Mit einer Begrüßung der Vertreterinnen und Vertreter der Vereine, Organisationen und Interessengemeinschaften durch Herrn Bürgermeister Wengorsch beginnt gegen 20 Uhr die Auftaktveranstaltung der Lokalen Partnerschaften.

2. Einleitung und Präsentation zur thematischen Einführung

Die inhaltliche Einführung in den Abend erfolgt durch eine thematische Präsentation von der Arbeitsgemeinschaft GSW – ROB. Herr Olschewski erläutert im Kurzen, wobei es sich beim Bund-Länder-Programm „Stadtumbau in Hessen“ handelt und worin die inhaltlichen Schwerpunkte liegen. Herr Rüttinger stellt die Methodik zur Erarbeitung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) sowie die Abgrenzung des vorgeschlagenen Untersuchungsgebietes dar.

Im Anschluss erläutert Frau Broghammer-Conrads die Durchführung des Workshops, in dem die Vertreterinnen und Vertreter der Vereine, Organisationen und Interessengemeinschaften in Gruppenarbeit Handlungsschwerpunkte zu den Themen „Mobilität“ und „Grüne und blaue Infrastruktur“ erarbeiten sollen. Insgesamt werden pro Gruppe maximal 15 Handlungsschwerpunkte erarbeitet, die im Anschluss im Plenum durch einen Gruppensprecher präsentiert werden.

3. Ergebnisse der Gruppenarbeit

Mobilität

Gruppensprecher: Frau Fellner von Feldegg

- Erweiterungen des vorgeschlagenen Fördergebietes im Norden im Bereich „Rotfeld“ und des Schwimmbads sowie im Osten im Bereich des Seniorenzentrums
- Regelung der Zuwege zum Schwimmbad für Fußgänger, Radfahrer und Kfz; Kreuzung von der Rotfeldstraße zum Schwimmbad stellt ein Problem dar
- Einbahnstraßenregelung prüfen vor allem im Hinblick auf den steigenden Durchgangsverkehr in der Innenstadt durch das entstehende Seniorenheim
- Verbesserung der Beschilderung für die Ausfahrten an der Umgehungsstraße
- Erhöhung der Anzahl an Park+Ride - Plätzen an der Ladestraße sowie der Fahrradstellplätze
- Errichtung von Fahrradständern und öffentlichen Toiletten am Bahnhof
- Verbesserung der Gehwege für Rollatoren, Kinderwägen etc. insbesondere im Bereich der Verbindung zwischen Seniorenheim und Untertorstraße; Kopfsteinpflaster stellt ein Problem für Rollatoren dar / Einfügen von Streifen mit Plattenbelag zur besseren Begehrbarkeit
- Verkehrsberuhigung im Bereich der Gießener Straße, Kaiserstraße und Friedberger Straße; Verbesserung und Ausbau von Fußgängerüberwegen
- Optimierung der Schließzeiten der Schranke (Kürzere Schließzeiten)
- Absenkung der Bürgersteige zur Verbesserung der Barrierefreiheit im Plangebiet
- Vermeidung von Parken auf den Gehwegen
- Reduzierung von Aufstellern im Bereich der Gehwege; Aufsteller behindern den Fußgängerverkehr

- Behindertengerechte Abflachung der Rampen zur „Rialto“-Brücke; die bestehenden Rampen sind zu steil für ein Überqueren durch Rollstuhlfahrer
- Belag Ladestraße verbessern; Kopfsteinpflaster kann durch geglättete Streifen zum Laufen ergänzt und verbessert werden
- Ausbau von Spazierwegen entlang der Horloff, um den vorhandenen „Trampelpfad“ zu verbessern
- Verbesserung der Fahrradwege entlang der Kaiserstraße und Gießener Straße
- Situation am Bahnübergang im Bereich der Schranke für Fahrradfahrer verbessern

Grüne und blaue Infrastruktur

Gruppensprecher: Herr Thomas Ullrich

- Erweiterungen des vorgeschlagenen Fördergebietes im Norden im Bereich „Rotfeld“ nördlich der Bahngleise; hierdurch soll die Anbindung eines Radweges zum Bahnhof erfolgen, der bis in die Kernstadt erweitert werden kann. In diesem Bereich könnten Grünflächen mit dem Schwerpunkt Erholung entstehen.
- Bessere Vernetzung mit den Radwegen zwischen Laubach und Hungen bis in die Kernstadt
- Erweiterungen des vorgeschlagenen Fördergebietes im Westen im Bereich der Industriebrachen; Ortsrand / neue Gewerbebetriebe sollen optisch ansprechend gestaltet werden
- Bei weiterer Innenstadtverdichtung Berücksichtigung von Erhaltung der Frischluftschneisen
- Bachuferrenaturierung z.B. entlang des Hubbaches; naturnahe Gestaltung der Ufersäume
- Anpflanzung von Bäumen im Bereich der Kaiserstraße, Gießener Straße und Ladestraße zur Verschattung des Straßenraums und Entgegenwirken einer Aufheizung (Klimaschutzmaßnahme)
- Entsiegelung der Parkplätze in der Ladestraße; Herstellung von versickerungsfähigen Untergründen; Berücksichtigung der Belange von Senioren – gute Begehrbarkeit
- Ökologisierung von Siedlungs- und Gartenflächen westlich der Horloff, Schaffung einer standortgerechten Bepflanzung, Schaffung von Kleinbiotopen (z.B. Teiche für Libellen / Einwand: Quaken von Fröschen-Beschränkung auf siedlungsferne Bereiche)
- Erhalt und Verbesserung der bestehenden Biodiversität (z.B. Schaffung von Brutplätzen für Vögel und Fledermäuse)
- Artenschutz: bei Aktivitäten darf das Bestehende nicht zerstört werden
- Verzicht auf Chemikalien im Bereich des Pflanzenschutzes auf freiwilliger Basis
- Spielplatz am Schloss attraktiver gestalten und mit in das Untersuchungsgebiet einbeziehen
- Schlechte Verbindung zwischen dem Römerviertel und dem Horlofftal, Ausbau der Beleuchtung, Ausbau der Wege für Fahrräder und Kinderwagen, Berücksichtigung einer naturnahen Gestaltung
- Kernstadt und Neustadt: Werbung zur Nutzung von Dachflächen und versiegelten Freiflächen zur Solarenergieerzeugung
- Verbesserte Regenwassernutzung im Plangebiet durch Versickerung, Regenwassernutzung zur Bewässerung und Verwendung für Brauchwasserzwecke im gesamten Plangebiet
- Erhalt des alten Schlosswaldes als Biotop in seiner bestehenden Form

- Schaffung eines Bewegungsparcours für Senioren angrenzend am Seniorenheim oder im Park an der Friedberger Straße

4. Bewertung und Ausblick

Nach der Vorstellung der Gruppenarbeiten konnten alle Teilnehmer in jedem Themengebiet maximal 5 Handlungsschwerpunkte als besonders wichtig markieren. Die Ergebnisse können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Mobilität		
Nr.	Handlungsschwerpunkt	Punkte
1	Regelung Zuwege zum Schwimmbad für Fußgänger, Radfahrer und Kfz	3
2	Einbahnstraßenregelung prüfen	5
3	Bessere Beschilderung der Ausfahrten der Umgehungsstraße	2
4	Mehr Park + Ride für Ladestraße (Kfz, Fahrräder)	2
5	Fahrradständer am Bahnhof / WCs	4
6	Verbesserung Gehwege für Rollatoren / Kinderwagen (Verbindung Seniorenheim / Untertorstraße)	3
7	Verkehrsberuhigung Gießener Straße / Kaiserstraße / Friedberger Straße / Fußgängerüberwege	4
8	Schrankenschließung optimieren	3
9	Vorschlag: Absenkung Bürgersteige	5
10	Sondernutzung durch Aufsteller reduzieren	1
11	Behindertengerechte Abflachung der Rampen zur „Rialto“-Brücke	4
12	Belag Ladestraße verbessern	2
13	Radweg Kaiser-/ Gießener Straße	5
14	Fehlende Spazierwege an der Horloff ergänzen	5
15	Problem: Parken auf Bürgersteigen	3

Grüne und blaue Infrastruktur		
Nr.	Handlungsschwerpunkt	Punkte
1	Spielplatz am Schloss miteinbeziehen	3
2	Aufwertung des Parks an der Friedberger Straße	4
3	Schlechte Verbindung Römerviertel – Horlofftal, schlecht beleuchtet, Kinderwagen schlecht, naturnah	4
4	Dächer und versiegelte Freiflächen zur Solarenergieerzeugung nutzen, Regenwasser sammeln, versickern, bewässern und für Brauchwasserzwecke verwenden (für Gesamtes Plangebiet!)	6
5	Bereich zur Eisenbahn und B 489 planerisch ordnen wegen baulichem Wildwuchs	6
6	Bäume in der Kaiserstraße, Gießener Straße und Ladestraße	7
7	Versickerungsfähiges Pflaster in der Ladestraße	4
8	Das „Rot“ einbinden und nördlich und westlich Erweiterung Richtung Ortsrand Rotfeldstraße (inkl. Teichert)	3
9	Ökologisierung von Siedlungs- und Gartenflächen (freiwillig → Förderung, Anregung), standortgerechte Bepflanzung, Schaffung von Kleinbiotopen, Verzicht auf chemische Mittel, Artenschutz für bestimmte förderfähige Arten und Gruppen (z.B. Vögel, Fledermäuse)	5
10	Bachuferrenaturierung durch Abstandsflächen (Ufersäume naturnah)	4
11	Vernetzung Radweg Laubach – Hungen	3
12	Kartierung der Frischluftschneisen	3

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten und deren Bewertung bilden die Grundlage zur weiteren Konkretisierung der Entwicklungsziele im Rahmen des ISEK. Die nächste Veranstaltung der Lokalen Partnerschaften findet am **16.01.2018** zu den Themen „Wohnen und Leben“ und „Einzelhandel, Dienstleistung und Gewerbe“ statt. Weitere Informationen hierzu werden frühzeitig bekannt gegeben.